

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Kunst- und Museumsbibliothek hier: "Kunstarchiv Werner Kittel" von Frau Ingeborg Kittel

Beschlussorgan
Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur	19.01.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	02.02.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung „Kunstarchiv Werner Kittel“ von Frau Ingeborg Kittel an die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Das „Kunstarchiv Werner Kittel“ ist eine der umfangreichsten privaten Kunstdokumentationen in Deutschland. Keine deutsche Institution verfügt bisher über eine vergleichbare Kunstdokumentation. Es wurde von Werner Kittel seit den 1980er Jahren zusammengestellt. Frau Ingeborg Kittel, die Mutter und heutige Besitzerin des „Kunstarchivs Werner Kittel“, möchte es jetzt der Kunst- und Museumsbibliothek schenken.

Die Kunstdokumentation enthält Zeitungsausschnitte, Einladungskarten, Zeitschriftenaufsätze, Artikel und Preisergebnisse aus Auktionskatalogen, Auswertungen von Messekatalogen sowie eine Handbibliothek bestehend aus Lexika, Monographien und Ausstellungskatalogen. In dem „Kunstarchiv Werner Kittel“ sind ca. 150.000 Künstler mit gedruckten Materialien und über eine Million Reproduktionen ihrer Werke nachgewiesen.

Den Hauptteil (ca. 85 %) der Kunstdokumentation machen die Künstler von A-Z aus. Ca. die Hälfte der Künstler ist schon in einer Exceldatei erfasst, mit der über das Internet die Künstler recherchiert werden können. Die Materialien, die sich nicht einzelnen Künstlernamen zuordnen lassen, sind thematisch abgelegt, wobei hier der Bereich Kunsthandwerk mit ca. 7.000 deutschen und ausländischen designrelevanten Firmen und Institutionen (Akademien, Fachhochschulen etc.) besonders hervorzuheben ist. Auch diese Firmen und Institutionen sind in einer Exceldatei erfasst und schon heute über das Internet verfügbar.

Den geographischen Schwerpunkt des „Kunstarchivs Werner Kittel“ bilden Deutschland und Europa, aber auch Nord- und Südamerika sowie Asien werden berücksichtigt. Zeitlich umfasst die Kunstdokumentation die Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts liegt. Damit ergänzt das „Kunstarchiv Werner Kittel“ auf ideale Weise die Bestände der Kunst- und Museumsbibliothek, die in ihrem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sammelschwerpunkt zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts eine der größten öffentlichen Kunst- und Museumsbibliotheken in diesem Bereich weltweit ist und gerade hier werden von den Leserinnen und Lesern entsprechende Materialien gesucht.

Neben den gedruckten Materialien beinhaltet das „Kunstarchiv Werner Kittel“ eine Auswertung von Monographien, Katalogen und anderen Veröffentlichungen zur Kunst, mit der weitere ca. 300.000 Künstler nachgewiesen werden. Die Nachweise sind in einem extra hierfür von 10 Bänden auf 44 Bände erweiterten Bénézit (Dictionnaire critique et documentaire des peintres, sculpteurs, dessinateurs et graveurs de tous les temps et de tous les pays : par un groupe d'écrivains spécialistes français et étrangers / [Hrsg.:] E. Bénézit. – Nouvelle éd. entièrement refondue, revue et corrigée / sous la dir. des héritiers de E. Bénézit. Paris: Gründ, 1976. 10 Bde.) als Querverweise eingetragen. Somit sind im „Kunstarchiv Werner Kittel“ ca. 450.000 Künstler nachgewiesen.

Die Kunst- und Museumsbibliothek kann das „Kunstarchiv Werner Kittel“ in ihren Bestand

einarbeiten und die schon vorhandenen Erschließungslisten über die Homepage der Kunst- und Museumsbibliothek ins Internet stellen. Mit dem „Kunstarchiv Werner Kittel“ erhält die Kunst- und Museumsbibliothek eine in Deutschland einmalige Dokumentationsammlung zur bildenden Kunst und kann sie der Öffentlichkeit und Forschung zugänglich machen.

Um eine Spendenquittung in Höhe von 150.000 € wird gebeten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.